

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 7 (1881)
Heft: 31

Artikel: Druckfehler
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-425291>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ferien!

Rum sitzen sie Alle im Bade
Im plätschernden Wellengebraus
Und hängen am stilen Gestade
Die Seele zum Lüftsen aus.
Verstummt sind alle die Reden
Über Wölter-Wohlfahrt und Glück,
Es geht die alte Maschine
Allein einen Augenblick.
Es feiern die Staatsmänner alle;
Von Markten und Zank jetzt kein Ton
's ist Ruhe im Augiasstalle,
Todt jegliche Motion.
Es herrscht die saure Gurke
Unjeho ein Weilchen lang
Und neben der Scheere erwacht schon
Die sechshundertmetrige Schlange.

Ich bin der Düsteler Schreier
Und höre von Bern 'nen Ton,
Der klingt und hallt machtvoll:
Verfassungsrevision.

Das lass' ich mir gefallen,
Versteht man so die Zeit,
Und wählt sich statt dem Alten
Ein gut und stattlich Kleid.

Es macht bei historischen Bürgen
Die Flotterhose ihr Glück,
Doch im gewöhnlichen Leben
Wer wünscht sie sich noch zurück?



Druckfehler.

Das unbegreifliche Gezeter der Zeitungen, ob General Röder nach Freiburg komme oder nicht, hat sich endlich aufgeklärt; es war nämlich nicht von dem deutschen Gesandten die Rede, sondern nur von — Röderer.

Inschriften am Schützenfest in Freiburg.

Nach Norden.

Was Du nicht willst, das Tissot thu',
Das Sepp auch keinem Andern zu!

Nach Süden.

Silber holt Ihr Euch stets, als Pfennig ist Nichts Euch zu wenig,
Holt Ihr's in Becherform heut, jubelnd sei's Euch geweih't.

Nach Westen.

Ça ira, ça ira! pas trop vite!
Mahnthalen ist Euch schwierig.
Das kommt noch so von Ostel her,
Da wart Ihr über — algier — ig.

Nach Osten.

Reich Du vor Allem mir die Hand, mein Leben,
Wir wandeln Beide ja denselben Weg!
Gelingt's, dem Schwarzen erst den Rest zu geben,
So sind wir sicher nah genug am Zweck.

Aus der Schule.

Lehrer: Welches waren die Plagen, mit welchen Gott den Pharaos heimgesucht hat?

Schüler: (in feierlichem Schweigen verharrend).

Lehrer: Nun, weiß es keiner? Aha, Jakob, Du weißt es; das ist schön, Du bist immer der Gescheideste von Allen; also sag's den Andern!

Jakob: Die Plagen, welche Egypten heimgesucht haben, waren die — die —

Lehrer: Nun, heraus damit!

Jakob: Die — Juden!

Den Kindern selbst gönnnet man Ruhe
Und schickt sie auf luftige Höh'n,
Und Väterchen öffnet die Truhe,
Nach den Ferientälern zu sehn.
Allüberall gleiches Verlangen,
Allüberall nämlicher Schmerz,
Abfass mit all' den Tyrannen,
Die für die Ferien kein Herz!
Es schwimmt die Menschheit in Liebe,
In Gleichheit und Brüderlichkeit,
Nur Gelegenheit macht noch Diebe
Und Tartüff's die Frömmigkeit.
Sonst üb'rall die nämliche Freude
Und Ein Ruf dorten, wie hier:
Ihr Brauer, braut für die Hölle
Uns doch ein — besseres Bier!

Witterungsbericht des „Nebelsthaler“.

Das elektrische Fluidum über dem Kontinent hat sich wieder in zwei Drohbriefen an den Fürsten Bismarck entladen, die bei seiner bekannten Kitzlichkeit heftige Niederschläge auf belagerungsständliche Köpfe zur Folge haben werden. Russland melbet ruhiges Wetter, so lange die Eisenbahn von Garderegimentern bemacht ist und das Haupt des Caaren den Mostauer Bauern zur Abwechslung in den Schoos gelegt werden soll, natürlich auf dynamischerem Boden.

Aussichten für die Woche: Fortdauernde Entleerung der Börsen im Zürich, Thurgauer- und Schaffhauserkiet und demgemäß Tendenz zur Aufheiterung auf den Stirnen der Hagedeschäigten.

Einladung an den Anerstättlichen.

Chömmes, Chinde, und eset, 's Hatermuß ist fertig!
Extra für eu präparirt und suber und prächtig g'schölet.
Usigkeit hämmer Alles, was schwer verdaulst eu wäri.
Usigkeit 's Recht und die Bruch und Paragraphe von eu'rer Verfaßig,
Usigkeit hämmer das Mölli, das e hli tissöterlet hetti,
Usigkeit fröndi Chernli, die vom Sturm bi eus wettid usruet —
Bloß gänd Acht, doch ganz ihr 's Petitionsmümpfli hindere schlucket;
Wämmes usbißt, isch es ful innwendig und hönnnt e hli stinte.
Aber das Ander isch fin. Mehr hönneder doch nid verlange?
Oder söttet mer acht de Löffel au na hezue gäh?



Rägel.

Chueri, Chueri, Ihr macht e grüssli e wilds und taubs Visaschi.

Chueri. Es müend jede Faal bössli Gidante dur de Chops durre surre.

Rägel. Ja, neimedi nu in Acht, Rägel, daß 's nüd usfurre; hät lahni

nüd mit mi vorire e so i dr Meining. I han anders z'dente, als

Herdöpfelstuppe.

Rägel. Ja, aber Chueri, Ihr werdet doch nüd öppé dä sy, wo luut Brys

de Herr Regierungsrath Walder wott umbringe, und nang weiß,

mit was?

Chueri. Chäzers Baggegeul! Nei, aber 's häd mer grad en Dokter gseit,

es gäbi ujem Bier Bandwürm und jez möchli nu gern wüsse

vu wellem?

Rägel. Pah, das lüd doch uf dr Hanb, jedefalls vu dem, wome am meiste

— a sticht.

Brieflasten siehe in der Annoucen-Beilage.